

Pedi D. Lehmann

Suche nach Sicherheit

Israel und der Friedensprozeß in Nahost

Leske + Budrich, Opladen 2001

Inhalt

Verzeichnis der Tabellen	8
Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Problemaufriß	11
1.2 Fragestellungen und Hypothesen	13
1.3 Quellen und Literatur.....	16
Teil I.	
Israelische Konfliktperzeptionen 1948-1992	19
2 Von der Staatsgründung bis zum Yom Kippur-Krieg	21
2.1 Auf dem Weg zur Staatsgründung.....	21
2.2 Der erste israelisch-arabische Krieg 1948/1949	24
2.3 Der Suezkrieg 1956	31
2.4 Der Sechstagekrieg 1967	36
2.5 Der Yom Kippur-Krieg 1973	45
3 Von Sadats Friedensinitiative bis zur Madrider Konferenz 1991/1992	53
3.1 Sadats Friedensinitiative	53
3.2 Libanonkrieg und Reagan-Plan.....	60
3.3 Intifada und die israelische Friedensinitiative vom Mai 1989	71
3.4 Kuwaitkrise und Golfkrieg 1990/1991	79
3.5 Die Madrider Friedensinitiative	82
3.5.1 Die Konferenz von Madrid.....	91
3.5.2 Die Verhandlungen von Madrid und Washington 1991-1992	95
3.6 Die Meinung der israelischen Öffentlichkeit am Vorabend der Knessetwahlen 1992	102
4 Zusammenfassung	107

Teil II.

Die sicherheits- und militärpolitische Konzeption Israels

1948-1992	109
5 Die israelischen Streitkräfte: Qualität statt Quantität	111
5.1 Prämissen.....	111
5.2 Die IDF: eine „citizen army“.....	112
5.3 Israels „qualitative edge“.....	126
5.3.1 Israels Rüstungsindustrie.....	126
5.3.2 Satellitentechnologie und Raketenabwehr.....	139
6 Die fehlende strategische Tiefe und das „Konzept der Verweigerung der Erfolgsaussichten“	145
6.1 Die Abschreckung.....	145
6.2 Die Vorwarnung.....	149
6.2.1 Vor 1967: Das casus belli-Prinzip.....	150
6.2.2 Nach 1967: Das Konzept der „sicheren Grenzen“.....	154
6.2.3 Nach 1973: Demilitarisierung versus direkte Kontrolle der besetzten Territorien.....	161
6.2.4 Nach 1980: Die Wiederaufnahme des casus belli-Prinzips.....	176
6.2.5 Die Kuwaitkrise 1990/1991, die Haltung der Regierung von Yitzhak Shamir und das Dilemma der israelischen Sicherheitspolitik.....	184
7 Zusammenfassung	191

Teil III.

Die Regierung Rabin und der israelisch-arabische

Friedensprozeß 1992-1995	195
8 Die spezifische israelische Bedrohungsperzeption	197
8.1 Traditionelle Bedrohungswahrnehmungen.....	197
8.2 Die Perzeptionen der Rabin-Regierung.....	199
8.3 Israels Friedenskurs: „Pull“- und „Push“-Faktoren.....	206
9. Israels Verhandlungen mit den arabischen Konfliktbeteiligten und die Reaktionen der israelischen Öffentlichkeit	215
9.1 Prämissen.....	215
9.2 Annäherungen und Rückschläge in der Konsenssuche.....	216
9.3 Der Durchbruch.....	227
9.3.1 Israel und die PLO: wechselseitige Anerkennung, Prinzipienklärung und Gaza-Jericho Abkommen vom 4. Mai 1994.....	228

9.3.2	Israel und Jordanien: gemeinsame Agenda, Washingtoner Erklärung und der beiderseitige Friedensvertrag vom 26. Oktober 1994	239
9.4	Ausstehende Akteure: Syrien und Libanon	242
9.5	Dynamik und Hemmnisse: Das israelisch-palästinensische Interimabkommen	251
9.5.1	Die verminderte Bedrohungsperzeption der Rabin-Regierung und der Fortschritt im Friedensprozeß	252
9.5.2	Terror und die Bedrohungsperzeptionen der israelischen Öffentlichkeit	257
9.5.3	Das Interimabkommen vom 28. September 1995	266
10	Zusammenfassung	273
11	Ergebnisse der Untersuchung	277
12	Postscript	289
13	Quellen- und Literaturverzeichnis	301